

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XIX
1. Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Gang der Untersuchung	6
<u>Erster Teil:</u>	
Juristische Analyse des Haftungstatbestandes	
Erstes Kapitel:	
Historische Entwicklung	
1. Aktienrecht	9
1.1 Historische Entwicklung bis 1937	9
1.2 Entwicklungen nach 1937	13
1.3 Rechtliche Entwicklung nach 1965	16
2. GmbH-Recht	19
2.1 Entwicklung des GmbH-Rechts	19
2.2 Die GmbH und der GmbH-Konzern in der Praxis	23
2.3 Die Eignung der GmbH als Konzerngesellschaft	24

Zweites Kapitel:

Grundlagen

1. Der GmbH-Konzern.....	31
1.1 Quellen des Konzernrechts	31
1.1.1 GmbHG.....	31
1.1.2 Analogien zum Aktienrecht	33
1.1.3 Konzernrecht durch richterliche Rechtsfortbildung	36
1.2 Konzernbegriff und Konzernformen.....	39
1.3 Unternehmensbegriff nach § 15 AktG	42
1.4 Einheitliche Leitung.....	44
1.5 Konzerninteresse vs. Eigeninteresse	47
1.5.1 Bedeutung und konstitutive Elemente.....	47
1.5.2 Das Gesellschafts- oder Eigeninteresse	49
1.5.3 Das Konzerninteresse	51
2. Der GmbH-Vertragskonzern.....	54
3. Der faktische GmbH-Konzern.....	62
3.1 Überblick	62
3.2 Einfacher faktischer Konzern.....	64
3.3 Qualifizierter faktischer Konzern	68

Drittes Kapitel:

Das Haftungssystem im qualifizierten faktischen GmbH-Konzern

1. Grundlagen und Entstehung eines Haftungssystems auf Basis von §§ 302 und 303 AktG	72
1.1 Entwicklung der BGH-Rechtsprechung zum GmbH-Konzernrecht.....	72
1.1.1 Die ITT-Entscheidung.....	72
1.1.2 Die Autokran-Entscheidung	76
1.1.3 Die Tiefbau-Entscheidung	79
1.1.4 Die Video-Entscheidung.....	82
1.1.5 Die TBB-Entscheidung	84

1.2 Verlustausgleichs-Konzeptionen.....	87
1.2.1 Konzernzustandshaftung.....	87
1.2.2 Konzernverhaltenshaftung.....	89
1.2.3 Fazit	93
2. Konstitutive Elemente des von BGH und Literatur entwickelten Haftungssystems	96
2.1 Notwendige Bedingung für das Vorliegen eines qualifizierten faktischen Konzerns.....	96
2.2 Objektiver Mißbrauch der Leitungsmacht als haftungsauslösendes Moment im qualifizierten faktischen Konzern	101
2.3 Beschreibung besonderer Problembereiche	107
2.3.1 Gefährdungspotentiale aus dem Abzug von Gesellschaftsvermögen.....	107
2.3.2 Gefährdungspotentiale aus der Koordinierung der Finanzpolitik im Konzernverbund.....	110
2.3.3 Weitere Gefährdungspotentiale.....	114
2.4 Haftungsvermeidung durch Dokumentation.....	122
3. Fazit.....	126

Zweiter Teil:

Betriebswirtschaftliche Interpretation des Haftungstatbestandes

Viertes Kapitel:

Auswirkungen des qualifizierten faktischen GmbH-Konzerns auf kurzfristige Konzernleitungsmaßnahmen

1. Überblick.....	129
2. Reale ökonomische Gründe für die Konzernbildung.....	132
2.1 Vorteile des Konzernverbundes gegenüber der marktlichen Koordination	132
2.2 Vorteile des Konzernverbundes gegenüber der Einheitsgesellschaft.....	136

3. Finanzwirtschaftliche Konzernleitungsmaßnahmen.....	140
3.1 Kosten und Erlösvorteile aus der Konzernierung.....	140
3.1.1 Entzug von Geschäftsfeldern	140
3.1.2 Haftungsgefahren von engem Lieferungs- und Leistungsverkehr	143
3.1.3 Verrechnungspreise.....	145
3.1.3.1 Methoden von Verrechnungspreisbildung	145
3.1.3.2 Haftungsrechtliche Beurteilung	148
3.2 Vorteile zentraler Finanzierung.....	151
3.2.1 Zentrale vs. dezentrale Konzernfinanzierung	151
3.2.2 Externe Kapitalbeschaffung im Konzern.....	155
3.2.3 Innenfinanzierungsmaßnahmen	158
3.2.4 Liquiditätspolitik	162
3.2.4.1 Ausgestaltung und Ziele der Liquiditätspolitik	162
3.2.4.2 Grenzen der konzernweiten Liquiditätspolitik	167
4. Personalwirtschaftliche Konzernleitungsmaßnahmen	169
4.1 Bereiche der Personalpolitik.....	169
4.1.1 Personalpolitik auf der Leitungsebene	169
4.1.2 Personalpolitik auf der Gesellschaftsorganebene	171
4.2 Haftungsrechtliche Grenzen der Personalpolitik.....	173
5. Fazit.....	178

Fünftes Kapitel:

Auswirkungen des qualifizierten faktischen GmbH-Konzerns auf langfristige Leitungsmaßnahmen der Konzernspitze

1. Holding.....	180
1.1 Formen der Holding.....	180
1.2 Gestaltungsaspekte bei der Holding	184
1.3 Führungsaufgaben in der Holding.....	187

1.4 Haftungsrechtliche Aspekte bei Holdingkonstruktionen.....	191
1.4.1 Voraussetzungen für die Implementierung von Holdingstrukturen.....	191
1.4.2 Anwendungsbereiche und -formen	192
1.4.3 Haftungsrechtliche Beurteilung.....	196
1.5 Fazit.....	198
2. Outsourcing	200
2.1 Begriff und Formen der Funktionsausgliederung.....	200
2.2 Haftungsrechtliche Problemfelder	203
2.2.1 Übertragung von Unternehmensfunktionen auf andere Konzerngesellschaften.....	203
2.2.2 Übertragung von Unternehmensfunktionen auf Konzernfremde.....	206
3. Betriebsaufspaltung	208
3.1 Grundformen der Betriebsaufspaltung.....	208
3.2 Gründe für die Betriebsaufspaltung.....	212
3.2.1 Vorbemerkung.....	212
3.2.2 Haftungsbegrenzung	213
3.2.3 Steuerrechtliche Motive.....	215
3.2.4 Sonstige Motive	218
3.3 Beurteilung der Betriebsaufspaltung nach handelsrechtlichen Kriterien.....	219
3.3.1 Bei Vorliegen einer horizontalen Beteiligungsstruktur.....	219
3.3.1.1 Konzernvermutung und personelle Verflechtung.....	219
3.3.1.2 Mißbrauchsvermutung und Schädigung.....	220
3.3.1.3 Zusammenfassende Stellungnahme	221
3.3.2 Bei Vorliegen einer vertikalen Beteiligungsstruktur.....	223
3.4 Gestaltungsalternativen	225

Sechstes Kapitel: Zusammenfassung und Schluß	228
Literaturverzeichnis	231
Stichwortverzeichnis	279